

# Chronik

## Tischtennis - Abteilung

### Turnerbund Hückeswagen e.V.1887

#### Die Anfänge: 1945:

Die englische Besatzung in Hückeswagen hatte einen Jugendleiter für Hückeswagen eingesetzt. Willi Itzkritzki fragte den gerade aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Helmut Borisch, ob er denn Tischtennis spielen könne. Da Borisch in der Gefangenschaft diesen Sport erlernte, sammelte er ein paar Freunde um sich. Die britischen Besatzer hatten nämlich in ihrer Kommandantur an der Bachstrasse (heute Kindergarten Rappelkiste) zwei Tischtennisplatten aufgestellt. Jeden Abend begab sich die kleine Gruppe um Helmut Borisch zu den Engländern und spielten dort Tischtennis. Neben dem Sport entwickelte sich eine Freundschaft und man profitierte auch materiell von den Engländern. Neben Essen und Trinken bekam man auch die begehrten Zigaretten für den Jugendleiter. Die Erfahrungen die man sammelte, verbesserten das Tischtennispiel der Hückeswagener. Als 1946 die Kommandantur aufgelöst wurde, und die Engländer die Stadt verließen, schenkten diese den Hückeswagenern die Tischtennisplatten zum Abschied. Die eifrigen Spieler stellten sie sogleich wieder in einer Baracke auf dem Biegsplatz auf, die als Bekleidungslager diente. Dort spielten sie weiterhin fast täglich. Als die Baracke im Juni 46 von der Kreisbehörde geschlossen wurde, holte man die Platten in einer Nacht- und Nebelaktion heraus. Die Gruppe brach danach auseinander. Ein Teil gründete mit Helmut Borisch den Tischtennis-Club Grün-Weiß und ein anderer Teil ging zum TBH, wo Paul und Josef Richelshagen, Hans Laaser und Arnold Ctortnik eine Tischtennisabteilung gegründet hatten. Der Club Grün-Weiß fiel der Währungsreform zum Opfer und wieder bekam der TBH neue Mitglieder. Ein Teil der Spieler gründete einen neuen Verein Blau-Weiß Hückeswagen. Man spielte auf der Kegelbahn im Haus Hartmann an der Schnabelsmühle. Dass dieser Zustand nicht lange anhalten konnte war klar und aus finanziellen Gründen musste der Verein wieder aufgelöst werden. Der TBH profitierte wiederum davon und mit dem Eintritt dieser Spieler konnte der Turnerbund eine schlagkräftige Mannschaft aufbauen. Schnell ging es aufwärts, wenn auch mit Hindernissen, die man sich heute nicht vorstellen kann. Tischtennisbälle waren nur auf dem Schwarzmarkt zu erhalten. Das Stück kostete damals 6 - 8 DM und Spieler oder Verein hatten natürlich kaum Geld. Deshalb wurden die Bälle sehr pfleglich behandelt. Ging einer trotzdem kaputt, dann wurde er mit Azeton oder ganz simpel mit Heftpflaster geflickt, bis er gänzlich auseinander fiel. Es stand für die Sportler außerdem nur eine einzige Platte bereit. Da man keine Tischtennisplatten kaufen konnte und die Sportler trotzdem ein bisschen mehr spielen wollten wurde beschlossen, dass man sich eine eigene Platte bauen wollte. Die Spieler sägten eine Tanne im Wald. Die Tanne wurde in einem Sägewerk bei Frielingsdorf zu Brettern zersägt. Helmut Borisch arbeitete in einer Färberei. Der dortige Heizkessel verhalf den Brettern zum schnellen Trocknen. Die Bretter hatten sich dadurch natürlich verzogen und man benötigte viel Kitt und Spachtel um wenigstens eine mehr oder weniger brauchbare Tischtennisplatte daraus zu fertigen. Farbe, Kitt und Spachtel bekam man aus dem Farbengeschäft Küster, aber nur gegen Kartoffeln, die man beim Bauer Heimroth auf Mickenhagen nachts 'besorgt' hatte. Die Infrastruktur war natürlich noch nicht so beschaffen wie heute. Wer besaß schon ein Auto. Also, berichtete Hans Hugo Berghaus, legte die Mannschaft, zu einem Meisterschaftsspiel gegen den TV Goldenberg, zunächst eine Zugreise bis nach Lennep zurück. Von dort aus marschierte der TBH in Richtung Goldenberg. Nach

dem Meisterschaftsspiel musste der gleiche Weg bis nach Lennep zurückgelegt werden. Ein solches Unterfangen dauerte leicht den ganzen Tag. Das hielt die eifrigen Sportler jedoch nicht von der Begeisterung für ihren Sport ab

## Historie:

Gründung: 1947:	1947 wurde die Tischtennisabteilung im Turnerbund Hückeswagen offiziell gegründet. Gründer waren Paul und Josef Richelshagen, sowie Hans Laaser und Arnold Ctortnik. Jedoch spielten die tischtennisbegeisterten Sportler schon früher im TBH. Die erste Spielgelegenheit hatten die Tischtennisspieler vom Turnerbund bei Alois Schwick an der Brücke (damals Neuhückeswagen). Abteilungsleiter war Hans Laaser. Mit Hans Laaser wechselten einige Spieler von Nachbarvereinen in den TBH. Hans Laaser konnte als Schwarzhändler Zigaretten, Tabak und Zigarettenblattchen besorgen.
17.04.1947	Das Stiftungsfest wurde am 17.04.1948 im Haus Schwick gefeiert. Ab dem 30.06.1948 kostete die Saalmiete noch 30Q- DM im Jahr. Ab Oktober 1948 verlangte der Vereinswirt 40,- DM pro Monat, was eine Steigerung von 60 % bedeutete. Aus diesem Grund wurde im September ,48 eine außerordentliche Sitzung des TBH einberufen. Die Tischtennisabteilung mit Paul Richelshagen, Helmut Borisch und K.H. Schmitz diskutierten die Lage mit den Vereinvorstandsmitgliedern Ewald Kretzer, Emil Steinberg und Gerd Schibisch. Es konnte in dieser Runde jedoch keine Lösung gefunden werden.
22.09.1948	Bereits am 22.09. 1948 zog der TBH in das Hotel zur Krone (heute Alter Markt) das von Frau Hindrichs geführt wurde. Die Tischtennisabteilung wurde vom Vorstand des TBH ermahnt außerhalb der Trainingszeiten einen Bahnhof aus dem Lokal zu machen.
Ende 1948	Helmut Borisch wird zum neuen Abteilungsleiter ernannt.
13.03.1949	Das 1. Tischtennisturnier der Abteilungsgeschichte wurde am 13.03.1949 ausgetragen. Teilnehmer waren Wermelskichen 09, Jahn Solingen, TBH und ATV Hückeswagen, die für Marathon Remscheid eingesprungen waren. Die Remscheider hatten wegen Mannschaftsproblemen abgesagt. Tischtennisstadtmeisterschaften fanden in diesem Jahr zum Ersten mal statt. Das erfolgreiche Turnier, an dem jedes Jahr mittlerweile über 400 Spieler und Spielerinnen teilnehmen begann im gleichen Jahr an dem die Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde. Es wurde in zwei Jungen- und einer Madelklasse um die Plät-ze gekämpft. In der Jugendklasse A siegte Theo Boddenberg vor Werner Hager und H.H. Hoffmann. Im Doppel gewannen Werner Hager und Theo Boddenberg vor Manfred Massier und H.H. Hoffmann. Die Klasse B führte Gerd Heß vor G Hungenbach. Bei den Mädels gewann Marlene König vor Inge Blumberg und Maria

	<p>Franzke. Es fanden die Jugend-Bezirksmeisterschaften in Neviges statt. In der Jugend-A- Klasse startete Manfred Massier und belegte den 5. Platz. Ebenfalls den 5. Platz in der Jugend-B-Klasse belegte Günther Heß. Bezirksmeister wurde das Doppel der Jugend-A mit Werner Häger und Theo Boddenberg.</p>
04.03.1950	<p>Tischtennisabteilungsleiter wird Paul Richelshagen. Im gleichen Jahr finden die 2. Tischtennis-Stadtmeisterschaften statt.</p>
03./04.06 1950	<p>Im Hotel zur Krone wird die Stadtmeisterschaft ausgetragen. Nach der Siegerehrung wird das Turnier mit einem Tanzabend beendet. Im gleichen Jahr wird Werner Häger zweiter in dem Turnier um den Bergischen Löwen in der Jugend-A-Klasse.</p>
1951	<p>Ab 1951 liegen die Geschicke der Abteilung in den Händen von Paul Richelshagen und Helmut Borisch. Der Abteilungsvorstand verpflichtet die erfahrensten 10 Spieler dazu, dass sie in jeder Trainingseinheit gegen einen schwächeren Spieler antreten.</p>
1952	<p>Ab Januar 1952 trainiert man im Saal der Gaststätte Kurt Koll, Wiehagen. Jedoch ruhte der gesamte Turnbetrieb eine Weile. In der gleichen Zeit übernahm Helmut Borisch das Ruder der Abteilung alleine. An Pfingsten wird ein Freundschaftsturnier gegen den TTG Duisburg-Ruhrort ausgetragen. Es kommt Bewegung in die Abteilung. Das Turnier um den Bergischen Löwen am 23. und 24.08.52 wurde von den Stadtmeisterschaften am 06. und 07.09.52 abgelöst. Gleichzeitig stieg die Herrenmannschaft in die Landesliga auf. Mannschaftsmitglieder waren K.H. Schmitz, Manfred Massier, Werner Häger, Fred Schauckel, Paul Richelshagen und Günter Nöldner. Außerdem musste sich jeder Tischtennispieler einmal im Monat am Pflichtturnabend beteiligen.</p>
20.09.1952	<p>Der TBH zieht um in die Turnhalle im Schloss (heutiges Heimatmuseum). Die Abteilung führt, mit Genehmigung des Vereinsvorstandes, eine eigene Kasse ein. Der Anfangsbeitrag wurde in zwei Klassen eingeteilt. Die Spieler unter 16 Jahren mussten --,20 DM, die über 16 Jahre müssen --,50 DM bezahlen. 1953 Karl Heinz Schmitz wird neuer Abteilungsleiter. In den Hückeswagener Tischtennis Kampfspielen, deren Ausrichter der TBH war, schneiden die Spieler der Tischtennisabteilung sehr gut ab. In der ATV-Halle, die für diese Spiele benutzt wurde, erreichten insgesamt 5 Spieler und Spielerinnen die vordersten Plätze ihrer Klassen. Im Doppel-A gewannen K.H. Schmitz zusammen mit Fred Schnuchel. In der Herren-B-Klasse gewann Gerd Heß vor seinem Bruder Günther. Bei den Damen konnte Ilse Völkel(Großholz) den zweiten Platz belegen. Die 2. Herrenmannschaft stieg in die Bezirksklasse auf. In diesem Jahr wurde das Turnier um den Bergischen Löwen erstmals auf Bundesweiter Ebene ausgetragen. Schirmherr war der damalige Stadtdirektor Hochstein.</p>
20.03.1954	<p>Helmut Borisch übernimmt erneut die Leitung der Abteilung. Leider klang das Jahr nicht gut aus. Gegen Ende 1954 verstarb K.H. Brügger, ein Stammspieler der 1. Mannschaft bei einem Motorradunfall.</p>
05.03.1955	<p>Manfred Massier übernimmt die Führung der Abteilung.</p>
1956	<p>Bei den Stadtmeisterschaften 1956 wurde Hans Wilhelm Gäb neuer</p>

	<p>Stadtmeister in Hückeswagen. Der spätere Vorsitzende des deutschen Tischtennisverbandes und Vorstandsmitglied der Adam Opel AG hat in seinem Leben viele Sportler gefördert. Das Turnier wurde vom ATV ausgetragen.</p>
28.04.1957	<p>In Solingen-Ohligs fand das Entscheidungsspiel um den Abstieg aus der Mittelrheinliga statt. Manfred Massier, Gerd Heß, K.H. Dörpinghaus, K.H. Schmitz, Werner Häger und Gerhard Franzke schlugen Roland - Alemania Köln mit 9:2. Zahlreiche Hückeswagener Schlachtenbummler unterstützten die Mannschaft aus der Schlossstadt.</p>
1958	<p>In diesem Jahr musste der TBH wieder die Räumlichkeiten wechseln. Die Stadt brauchte die Turnhalle für ihr Archiv. Großzügigerweise stellte der Besitzer des Hotel zur Krone, Karl Dilly, seinen Saal zur Verfügung. Für Gerd Heß wird das Jahr 58 besonders in Erinnerung bleiben, da er zu einem Wochenlehrgang für Spitzenspieler des WTTV (Westdeutscher Tischtennis Verband) eingeladen worden war. In die Sportschule Kaiserau wurde gleichfalls Peter Hubner (später zweifacher Seniorenweitmeister) und Horst Jäger (SSVg Barmen) eingeladen. Die Sportkameraden Ramershoven, Sporthochschule Köln Raack, Berlin (zweifacher deutscher Meister) und Carl du Buy, Amsterdam hatte die Leitung des Lehrgangs. Jugendmannschaftsbezirksmeister wurde die Hückeswagener ebenfalls. Man schlug Rot-Gold Barmen. Die Mitglieder waren: K.H. Grüterich, Rudi Schwarzer, Peter Herweg, Uli Kremer, Walter Evertzberg und Hilma Kall.</p>
07./08.06. 1958	<p>Die 10. Hückeswagener Stadtmeisterschaften waren für die Abteilung wieder ein voller Erfolg. Marlies König (heute Hager) wurde in der Damen-A-Klasse Zweite hinter Ilse Volkel (Großholz). Gerd Heß überzeugte in der Herren-A-Klasse und wurde neuer Stadtmeister vor Manfred Massier und Peter Hübner (Barmen). In der Herren-C-Klasse erreichte Harald Pfeifer den 4. Rang.</p>
1959	<p>Das herausragendste Ereignis, nicht nur für die Tischtennisabteilung, war die Einweihung der Vereinshalle an der Schnabelsmühle. In unzähligen Stunden hatten die Vereinsmitglieder, überwiegend in Eigenleistung ein eigenes Domizil geschaffen. Die Wanderschaft hatte ein Ende. Am 18.07.59 wurde die Halle eingeweiht. Kurz darauf fanden für die Tischtennisabteilung die Kreismeisterschaften im neuen Heim statt. Am 19. und 20. September 1959 konnte die Abteilung beweisen, dass man sich schnell an die neue Halle gewohnt hatte. In der Herren-C-Klasse belegten Wolfgang Itzwerth, K.H. Grüterich und Harald Pfeifer die Plätze Eins bis Drei. Gerd Heß erreichte den dritten Platz in der Herren-A-Konkurrenz. K.H. Dörpinghaus erreichte mit Günter Eckert vom RTV den 1. Platz im Herren-A-Doppel. Außerdem wurde Manfred Massier die silberne Ehrennadel des TBH verliehen. Die 1. Mannschaft erreichte in dieser Saison den dritten Platz in der Mittelrheinliga. Leiter der Abteilung wurde Gerd Heß.</p>
1960	<p>Bislang wurden die Stadtmeisterschaften immer im Wechsel von ATV und TBH ausgetragen. In diesem Jahr richteten beide Vereine gemeinsam die Meisterschaften aus. Bei diesem Turnier stellte sich wieder einmal heraus, dass Hückeswagen die Hochburg des Tischtennis im Bezirk war. Die 1. Mannschaft belegte einen sechsten Tabellenplatz</p>

	in der Mittelrheinliga.
1961	Neuer Abteilungsleiter wurde Hans Mühleder. Die Jugendbetreuung unterlag nun Gerd Heß und Harald Pfeifer. In Wipperfürth wurde Gerd Heß Kreismeister in der Herren-A-Klasse. Manfred Massier erreichte den dritten Platz. Kreismeister im Mixed werden Christa und Gerd Heß. Bei den Bezirksmeisterschaften in Wuppertal kam Gerhard Franzke unter die letzten acht.
18.02.1962	Jubel beim TBH: In der Mittelrheinliga besiegt der TBH den 1. FC Köln mit 9:7.
26.05.1962	K.H. Grüterich, Gerhard Franzke, K.H. Dorpinghaus, Walter Evertzberg und Gerd Heß erhalten vom TBH die silberne Ehrennadel. Werner Hager wurde mit einer Ehrenurkunde bedacht. Im gleichen Jahr wird Günther Heß neuer Jugendwart der Abteilung.
10./11.06.1962	TT-Stadtmeisterschaften. In Wuppertal wurden die Gebrüder Günther und Gerd Heß Bezirksmeister im Doppel. Kreismeister in der gleichen Disziplin wurden Manfred Massier und Gerd Heß. Die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in der Saison 62/63 in die Bezirksklasse. Die Spieler Walter Evertzberg, Harald Pfeifer, Werner Hager, Willi Stahl, Hans Herbert Thiel, Hilma Koll, Mario Denzau, Werner Grünke, Rudi Schwarzer, H.P. Herweg und Reinhold Falk erhielten als Dank die Vereinsnadel des TBH.
1963	Neuer Abteilungsleiter ist Reinhard von der Neyen.
1964	Die erste Herrenmannschaft erreichte einen zweiten Tabellenplatz in der Sauerlandliga. Bürgermeister Hackenbruch und Stadtdirektor Kröning übernehmen die Schirmherrschaft der Hückeswagener Stadtmeisterschaften am 16. u. 17.05.64. Die Gebrüder Günther und Gerd Heß übernehmen Dienstags und Donnerstags das Training der Jugend und Herren.
1965	In der Sauerlandliga belegte der TBH den 3. Platz hinter Hagen und Gellinghausen. Bei den Stadtmeisterschaften belegte Wolfgang Itzwerth den 1. Platz in der Herren - C - Klasse.
1966	Manfred Massier wird TT - Abteilungsleiter. Jugendleiter wird Wolfgang Itzwerth.
1968	Abteilungsleiter ist wieder Gerd Heß. Die Jugend wird von Wolfgang Itzwerth und dem späteren Abteilungsleiter Reinhold Falk betreut. Die 1. Mannschaft mit Gebr. Heß, Grüterich, Evertzberg, Massier und von der Heyden erreichen einen sechsten Tabellenplatz in der Landesliga. Die Vereinsmeisterschaften, ein Brauch, der bis in die heutige Zeit bei behalten wurde, ergibt folgendes Ergebnis: Günther Heß wird Vereinsmeister. Der Zweite Platz geht an K.H. Grüterich, gefolgt von den Punktgleichen Wolfgang Itzwerth und Gerd Heß. In der Jugend war Gerhard Breitkopf der erfolgreichste Spieler. Werner Breidenbach, der bis heute über die Grenzen Hückeswagens bekannte Spieler, folgte dicht auf. K.H. Tillmann belegte den dritten Rang. Die Schüler wurden angeführt von Detlef Richelshagen. G. Rother und Peter Röttgen folgten auf den Plätzen Zwei und Drei.

1969	Meisterschaftsspiel der Jugend gegen Klaswipper. Jürgen Pyka, Werner Breidenbach, Detlef Richelshagen, Gerhard Breitkopf, K.H. Tillmann und Gerd Breidenbach gewannen das Spiel mit 9:5 Punkten.
1970	Der TBH wurde Kreismeister in der Jugendklasse. Mit Werner Breidenbach, K.H. Tillmanns, Gerd Breidenbach und Andreas Leppack. In der Liga Bergisch Land belegte die 1. Herrenmannschaft den 10. Tabellenplatz mit Gerd Heß, Günther Heß, K.H. Grüterich, Jürgen Löwy, Werner Breidenbach und Walter Evertzberg. In der ersten Kreisliga spielten folgende Spieler: Wolfgang Itzwerth, Bodo Friedrich, Gerhard Breitkopf, Detlef Richelshagen, Gerd Breidenbach und Peter Röttgen. Diese Mannschaft belegte einen mittleren Tabellenplatz.
1971	Die erste Mannschaft steigt aus der Landesliga ab.
1972	Roland Kuhn und Rainer Sobota erreichten bei den Schüler- - Bezirksmeisterschaften die Plätze 9 und 10.
1973	Wiederaufstieg in die Landesliga mit Gebr. Heß, K H. Grüterich, Werner Breidenbach, Walter Evertzberg und Reinhard von der Neyen. Aus dem Jugendtalentschuppen kann der Jugendwart Wolfgang Itzwerth die Jugendlichen Rainer Sobota, Joachim Karthaus, Andreas Haane und Roland Kuhn, durch verbesserte Trainingsmethoden weiter auf Erfolgskurs bringen. Das Jugendtraining wird nun mit Wolfgang Itzwerth und Gerd Heß von zwei erfahrenen Spielern geleitet. In der Jugendarbeit wird auch Klaus Kuhn aktiv. Gerd Heß übernimmt gemeinsam mit Wilfried Stawicki die Leitung der Abteilung. In der Saison 1973/74 wurde erstmals eine 3. Mannhaft gemeldet mit Wilfried Röttgen, Wilfried Stawicki, Reinhold Falk, Röttgen Rolf, Ulrich Braselmann, Hans Herbert Thiel und Gerhard Breidenbach.
1974	Am 31.08 wurde mit 32 Teilnehmern eine Wochenend-Moseltour unternommen. Gerd Heß wurde Senioren-Bezirksmeister. Elmar Schneider vom TV Mettmann(Deutscher Meister) wurde neuer Stadtmeister. Bei den Hückeswagener Stadtmeisterschaften kämpften über 300 Teilnehmer um Preise und Urkunden.
1975	Für die Verdienste am Verein erhielten Ilse Großholz, Gerhard Franzke, Werner Häger und Günther Heß das silberne Vereinsabzeichen. Gerd Heß bekam sogar das Goldene. Wilfried Stawicki wurde Tisch-tennis-Wart. Gleich zweifach wurde Roland Kuhn Kreismeister in der Schüler-Klasse. Die Wart-Zeit brach an. Nicht etwa die Zeit in der man auf Erfolge des TBH warten musste. Für jede Gruppe von Turner wurde ein Wart ernannt, der sich ausschließlich um die Belange dieser Gruppe zu kümmern hat. Neuer Tischtenniswart wurde Hans Wegerhoff. Jugendwart wurde Wolfgang Itzwerth. Den Posten des Schülerwartes teilten sich Werner Arenz und Hans Ahlhaus. Damenwart wurde Reinhold Falk. In der Saison 1974/75 wurde erstmals eine 4 Herrenmannschaft gemeldet. In der 2 Kreisklasse spielten Hans Herbert Thiel, Friedhelm Burghoff, Gerhard Breidenbach, Bernd Ösinghaus, Ulrich Schindler, Heinz Dieter Kortenhaus und Hans Wegerhoff.
1976	Das Jahr 76 brachte die Gerüchteküche wieder ans Kochen. Es wurde von Fusion gesprochen. Willy Stahl, Helmut Borisch und Gerd Heß

	beratschlagten, ob die Abteilung des TBH mit der Abteilung des ATV zusammengelegt werden könnte. Wie man heute weiß ist es offensichtlich nicht so gekommen, denn eine Damen- und Herren - Bezirksklasse-Mannschaft spielte ab der Saison 76/77 für den TBH. Gerd Heß ist Bezirksmeister der Senioren.
1977	Neuer Leiter der Abteilung ist Hans Wegerhoff. Jugendwart wurde Wolfgang Itzwerth. Peter Psotta hat den Übungsleiterschein erworben.
1978	In der Saison 78/79 stieg die erste Mannschaft erneut aus der Landesliga ab. Die Folge davon war, dass sich die Spieler Schmulder, Keller und Alker aus dem TBH abmeldeten.
1979	Neuer Abteilungsleiter wird Bodo Friedrich Am 07.04.1979 finden zum erstmals die Schulstadtmeisterschaften statt. Gerd Heß macht den Übungsleiterschein. Reinhold Falk und Gerd Heß leiten das Jugendtraining.
1980	Wiederaufstieg in die Landesliga mit der 1. Herrenmannschaft. Günther und Gerd Heß werden vom WTTV für die Deutschen Seniorenmeisterschaften nominiert. Günther Heß scheidet bereits in der 1. Runde aus. Sein Bruder Gerd erreicht die 3. Runde und kommt somit bis ins Viertelfinale. Die Tischtennis-Mädchen werden ungeschlagen Bezirksmeister mit Isabel und Esther Falk, Dorothea Elsner, Dorette Biesenbach, Regina Schmitz und Bettina Stawicki. Betreuer ist Reinhold Falk. In der Landesliga vertreten Gerd und Günther Heß, Rainer Sobota. Walter Evertzberg, Jürgen Pyka und Reinhard von der Neyen den TBH.
1981	In diesem Jahr steigt die erste Herrenmannschaft wiederholt aus der Landesliga ab. Die stärkeren Mädchen spielen nun in der Damenklasse und steigen direkt in die Bezirksklasse auf.
1982	Lange hält es die Spieler nicht zurück, wieder in die Landesliga aufzusteigen. Der Direktaufstieg in die Liga gibt der Mannschaft neuen Schwung.
1983	Reinhold Falk wird Abteilungsleiter, Wilfried Stawicki sein Stellvertreter. Heinz Ernst übernimmt die Verantwortung für den Nachwuchs. Walter Evertzberg ist als neuer Kassenwart "Herr über die Finanzen". Die Damen-Mannschaft bekommt durch Sabine Wachholz Verstärkung. In der Aufstellung Esther u. Isabell Falk, Sabine Wachholz und Dorothe Elsner steigt die Mannschaft ungeschlagen in die Verbandsliga auf.
1984	Leider fing das Jahr nicht gut an. Beim ersten Training im neuen Jahr verstarb Jürgen Kotthaus "Pinko", an einen Herzschlag. "Pinko" war ein Stammspieler der 2. Mannschaft. Wieder steigt die erste Herrenmannschaft aus der Landesliga in die Bezirksliga ab. Umso erfolgreicher macht sich die Jugendarbeit. In diesem Jahr wurden ca. 30 - 35 Jugendliche in den Sport mit dem weißen Ball eingeführt. Die Schüler werden Mannschaftsmeister in Kreis Remscheid.
1985	In den folgenden Jahren kam es darauf an, den Nachwuchs zu fördern um die Defizite bei den Herren wieder auszugleichen. In der Saison 1985/86 wurden die Schüler in der Aufstellung: Guido Pfeifer, Guido Stäbe und Alpan Sagsöz Pokalsieger

1986	Reinhold Falk (Abteilungsleiter), Heinz Ernst (Jugendwart) und Gerd Heß bringen die Jugend weiter nach vorne. Kreismeister in diesem Jahr wurden: Jugend Doppel: Holger Kasokat und Guido Stäbe Schüler Doppel: Guido Stäbe und Thorsten Goebel Schüler A Einzel: Kreismeister Guido Stäbe, 2.Platz Michael Berg Die Schüler wurden wieder Pokalsieger
1987	Um die guten Leistungen im Jugendbereich weiter zu fördern, wurde ein TT - Trainer hinzugezogen. Der Trainer, Herr Mathias Gantner, war als ehemaliger Trainer des mehrmaligen Deutschen Meisters Borussia Düsseldorf bekannt. Thomas Müller qualifizierte sich für die Westdeutschen - Schülermeisterschaften in Gierath.
1988	Die 1 Jugend wurde mit 18: 0 Punkten Meister in der Bezirksliga und erreichte somit den Aufstieg in die höchste Jugendklasse des Verbandes. Diesen Erfolg erreichten die Spieler: Michael Berg, Thomas Müller, Guido Stäbe, Francesco Sorrentino und Michael Kopp. Die 2 Jugend wird dritter in der Bezirksklasse. In der Kreisklasse wird die 3 Jugend Meister. Die erste Herrenmannschaft steigt in die Bezirksklasse ab.
1989/90	In dieser Saison kann sich die erste Herrenmannschaft noch grade vor den erneuten Abstieg retten.
1991	Drei jugendliche Eigengewächse des TBH verstärken die erste Mannschaft. Michael Kopp, Guido Stäbe und Thomas Müller schaffen mit den erfahrenen Spielern Gerd Heß, Arno Stawicki und Walter Evertzberg den Aufstieg in die Bezirksliga. Dieser Aufstieg gelang auf Anhieb.
1992	Ein weiteres Hückeswagener Eigengewächs stößt zur ersten Mannschaft. Rainer Bornewasser, der zeitweise bei Post-Wuppertal in der Verbandsliga spielte, gehört nun zur Mannschaft, die weiterhin aus Michael Kopp, Arno Stawicki, Guido Stäbe, Gerd Heß und Thomas Müller bestand. Diese Mannschaft schaffte endlich den lange ersehnten Aufstieg in die Landesliga.
1993	Franz Hinkel vom HG-Remscheid, ein Verbandsliga-Spieler, kommt zum TBH. Er ersetzt Thomas Müller, jedoch nicht an Platz 6 sondern direkt an Platz 1. Das Resultat war ein dritter Platz in der Landesliga.
1994/95	Die Mannschaft hatte Blut geleckert und wollte es nun wissen. Von Anfang an wurde hart trainiert und nicht minder hart in den Spielen gefightet. Leider hat in dieser Zeit der Liebe Gott vor dem Erfolg nicht nur den Schweiß, sondern auch das Geld gesetzt. In diesen Klassen sind bereits Sponsoren am Werk und bescheren den Vereinen eingekaufte ausländische Spitzenspieler aus vornehmlich osteuropäischen Ländern. Die brachten den TBH kurz vor Ende der Saison zu Fall. Zwei Spieltage vor Ende der Saison wurde der TBH in eigener Halle mit 6:9 von einem Mitfavoriten geschlagen. Die Folge war, dass man, "nur" den zweiten Rang belegt und in die Relegation musste. Dort traf man dann auf viele gekaufte Spieler, die der Mannschaft den Aufstieg vermasselten. Nicht, dass man dem nichts entgegenzuhalten hatte, jedoch lagen in den entscheidenden Spielen die Nerven blank und man verlor unglücklich mit 6:9 Punkten gegen TTVg WRW Kleve und der Traum vom Aufstieg war ausgeträumt. Rolf Röttgen übernimmt als Jugendwart die Verantwortung für den Nachwuchs. Unterstützt von Heinz Ernst, Gerd



	Heß und Reinold Falk erlebt die Jugendabteilung einen neuen Aufschwung. In diesen Jahr entstehen, über den 1 Vorsitzenden Alfons Häger die ersten Kontakte zu der Tischtennis - Abteilung in "Etaple".
1996	Ob es an dem misslungenen Aufstiegsversuch lag, oder an anderen Einflüssen, dieses Jahr sollte jedenfalls den Grundstein für den Zerfall der 1. Mannschaft sein. Durch Abmeldungen waren die Sportler gezwungen. mit Ersatzleuten aus niedrigeren Mannschaften zu spielen. In dieser hohen Klasse wird die Luft immer dünner und so hatte man kaum eine Chance auf Erfolg. Als dann auch noch in der Rückrunde die Erfolgsgaranten Rainer Bornewasser und Franz Hinkel die Mannschaft aus persönlichen Gründen verließen Konnte der Abstieg nichts mehr abgewendet werden.
1997	Die 1 Herrenmannschaft spielt mit Arno Stawicki, Guido Pfeifer, Gerd Heß, Holger Gollenbusch, Jörg Münnekehoff und Sven Dörner in der Bezirksliga. Die 1 Jugendmannschaft wird Mannschaftsmeister in der Bezirksklasse und steigt somit in der Bezirksliga auf. Auch Mädchen spielen wieder erfolgreich Tischtennis beim TBH. Tanja Brügger, Silke Holz und die Geschwister Helen und Linda Breidenbach werden Mannschaftsmeister. Helen und Linda Breidenbach qualifizieren sich für die Westdeutschen Meisterschaften. Auf einer Einladung aus unserer Partnerstadt "Etaple" fuhren wir mit über 30 Personen zu einem Vergleichskampf nach Frankreich. Wir wurden mit herzlicher Freude und großzügiger Gastfreundschaft empfangen. In den folgenden Jahren fanden diese Vergleichskämpfe in jährlichen wechseln statt.

### Ursprung des Tischtennis

Ursprünge des Tischtennis sind schon im 19. Jahrhundert in Asien, aber auch in England zu finden. Dort wurde es meist als Freizeitbeschäftigung betrieben und sogar unter dem Namen "Ping Pong" patentiert. Danach fand eine rasche Verbreitung in ganz Europa, den USA und Asien statt. Während am Anfang noch mit Bällen aus Kork und einfachen Schlägern gespielt wurde, erfand der englische Ingenieur James Gibb später den ersten Zelluloidball. Auch in den USA wurden modernere Bälle und vor allem die ersten Schläger mit Gummibelägen entwickelt. Die damals geltenden Regeln wurden bis heute kaum verändert. Der offizielle Weltverband International Table Tennis Federation (ITTF) wurde 1926 in Berlin gegründet, hat heute aber seinen Sitz in London. Im gleichen Jahr wurden auch die ersten Weltmeisterschaften ausgetragen. Allerdings wurden diese Wettkämpfe zuerst als europäische Meisterschaften durchgeführt und erst hinterher zu Weltmeisterschaften erklärt. Fanden die Welttitelkämpfe anfänglich noch jährlich statt, werden sie seit 1957 nur noch alle zwei Jahre veranstaltet. Auf europäischer Ebene ist die European Table Tennis Union (ETTU) der Dachverband. Sie richtet die seit 1958 stattfindenden Europameisterschaften aus. Der nationale Tischtennisverband ist der am 8. November 1925 gegründete Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB). Erst ist unter anderem auch für die Damen- und Herren-Bundesligen verantwortlich. Olympisch wurde Tischtennis jedoch erst bei den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul. Dabei sind die ersten ausschließlich aus China und Korea

kommenden Goldmedaillengewinner beispielhaft für die Vormachtstellung asiatischer Sportler im Tischtennis. Wettkämpfe werden in drei Disziplinen, dem "Einzel", "Doppel" und "Mixed" ausgetragen. Seit dem 1. Oktober 2000 werden dabei größere und schwerere Bälle benutzt, um das Tischtennisspiel zu verlangsamen, und dadurch vor allem für die Medien interessanter zu machen.